

2014

GESCHÄFTSBERICHT

LIEMOBIL

BEWEGT DAS LAND

**BEWEGT
DAS
LAND**

INHALT



Organisation	6
Dienstleistungen	8
Fahrgäste	16
Tarife	20
Umwelt	24
Leistungserbringer	28
Ausblick	30
Jahresrechnung	34
Bilanz	35
Erfolgsrechnung	36
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz	38
Bericht der Revisionsstelle	46

1 Linie 21 Malbun – Vaduz.
 2 Eröffnung Bushof Schaan 2010.

ORGANI- SATION

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Jahresergebnis

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil blickt auf ein schwieriges Jahr 2014 zurück. Dennoch konnte das Ergebnis leicht positiv ausgewiesen werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt CHF 38 938.07 bei einem Umsatz von CHF 18 945 871.17. Das Eigenkapital beträgt per 31. 12. 2014 CHF 3 203 140.05. Dieses ausgeglichene Resultat konnte vor allem wegen dem restriktiven Umgang auf der Ausgabenseite erzielt werden; dies wiederum bei gesunkenen Landesbeiträgen von CHF 14 500 000.–. Ebenfalls dazu beigetragen haben die vorsorglichen Tarifanpassungen per 1. Juli 2013. Aufgrund unserer Wettbewerbsfähigkeit mit nach wie vor attraktiven Preisen und einer hohen Servicequalität konnte die Zahl der Fahrgäste gegenüber dem Vorjahr beibehalten werden.

Tätigkeit und Ziele des Verwaltungsrates

Im vergangenen Berichtsjahr legte der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung den Fokus auf die Kosten. Aufgrund der stark rückläufigen Landesbeiträge waren unsere Anstrengungen vor allem auf die Optimierung des Liniennetzes sowie auf Sparmassnahmen gerichtet.

Die Geschäftsleitung hat die nach wie vor hohen Anforderungen des Verwaltungsrates auch unter den Bedingungen des schwierigen und anforderungsreichen Jahres 2014 erfüllt und damit einen wesentlichen Beitrag zum ausgeglichenen Ergebnis beigesteuert.

Entscheidend sind jedoch unsere Kundinnen und Kunden, welche uns auch im Jahr 2014 die Treue gehalten haben. In den nächsten Jahren ist unser Ziel, vor allem die finanziellen Vorgaben und die betriebliche Stabilität sicherzustellen.

Neuer Geschäftsbereich: Eigenbetrieb

Nachdem der Betriebsdurchführungsvertrag für die Linie 26 Planken mit PostAuto Liechtenstein Anstalt per Ende 2013 auslief, übernahm der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil per 1. Januar 2014 diese Linie in eigener Regie. Dies ermöglicht unter anderem auch einen wirtschaftlicheren Betrieb dieser Strecke. Die Umstellung konnte reibungslos für die Fahrgäste umgesetzt werden.

Kundenzufriedenheitsumfrage

Die Mehrzahl der befragten Kunden sind dem VLM «zufrieden» bis «sehr zufrieden». Dies bestätigt, dass der VLM trotz des schwierigen Umfelds in Bezug auf Kürzungen als kompetenter Partner wahrgenommen wird. Auch in Zukunft wird die Kundenzufriedenheit unser oberstes Ziel sein.

Finanzierung – neue Tarife

Der für 2015 nochmals um CHF 0,5 Mio. gekürzte Landesbeitrag veranlasste uns, bei den Jahresabonnements eine moderate Anpassung beziehungsweise eine Erhöhung der Tarife per 1. Januar 2015 vorzunehmen.

Tarifkooperationen

Dank der Tarifkooperationen mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVB) und dem Tarifverbund Ostwind (OTV) wurde der Erwerb regionaler Fahrscheine für unsere Kunden wesentlich vereinfacht. Getreu dem Motto «Eine Fahrt – ein Ticket für Bus und Bahn» können Fahrscheine für viele Zielorte in der Region direkt in den Bussen des VLM bezogen werden.

Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern

Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern haben wir die Qualität des Angebots im Streckennetz optimiert, dies im Bewusstsein, dass damit auch zum Teil unpopuläre Entscheidungen getroffen werden mussten. Wir sind dabei auf die

Unterstützung und die Zusammenarbeit mit anderen Transportunternehmen und den Gemeinden angewiesen.

Für diese Unterstützung möchten wir uns recht herzlich bedanken. Die Umsetzung der optimierten Linien- und Fahrplangestaltung ist für uns wichtig und hilft, dass die getroffenen Massnahmen rasch wirksam werden.

Mitarbeiter

Grossen Dank spricht der Verwaltungsrat der gesamten Belegschaft für ihren herausragenden Einsatz im Jahr 2014 aus.

Kunden und Kundenzufriedenheit

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei seinen Kundinnen und Kunden für Ihre Treue. Wir werden auch in Zukunft all unsere Kraft einsetzen, um Ihnen trotz der geringen Mittel das bestmögliche Fahrplanangebot sowie eine gute Dienstleistung zu bieten.



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident

ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

UNTERNEHMEN UND EIGNER



Verwaltungsrat

Gerhard Häring | Präsident
 Lic. oec. Karlheinz Ospelt | Vizepräsident
 Lic. iur. Marco Ender | Mitglied
 Johanna Noser | Mitglied
 Prof. Dr. Ulrich Weidmann | Mitglied

Geschäftsführer

Ulrich Feisst | Geschäftsführung

Mitarbeitende

Jürgen Frick | Stellv. Geschäftsführung,
 Personenverkehr, Systementwicklung
 Nicole Negele (80 %)
 Kundenbetreuung/Kundencenter
 Jovanka Obwallner (20 %, bis 28. 02. 2014)
 Sekretariat
 Susanne Ott
 Kundenbetreuung/Kundencenter
 Carsten Steinmann | Betriebsleitung

Mitarbeitende Fahrdienst

Markus Jehle | Chauffeur
 Alfredo Novo (40%) | Chauffeur

Revisionsstelle

Confida Treuhand- und Revisions-AG,
 Vaduz

Eigentümer

Das Land Liechtenstein ist 100 % Eigner des «Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil». Zur Führung des Unternehmens erlässt die Regierung die Eignerstrategie und steuert über die jährliche Leistungsvereinbarung den Umfang des zu erbringenden Grundangebots. Das Verfahren zur Finanzierung der ungedeckten Kosten ist über die Globalkreditvereinbarung geregelt. Die jährliche Kreditgewährung erfolgt durch einen Finanzbeschluss des Landtags, basierend auf dem Verkehrsdiensterbericht der Regierung.

Corporate Governance

Corporate Governance-Bestimmungen sollen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von Unternehmen sicherstellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.

1

ORGANISATION DES VERKEHRSBETRIEBS LIECHTENSTEINMOBIL

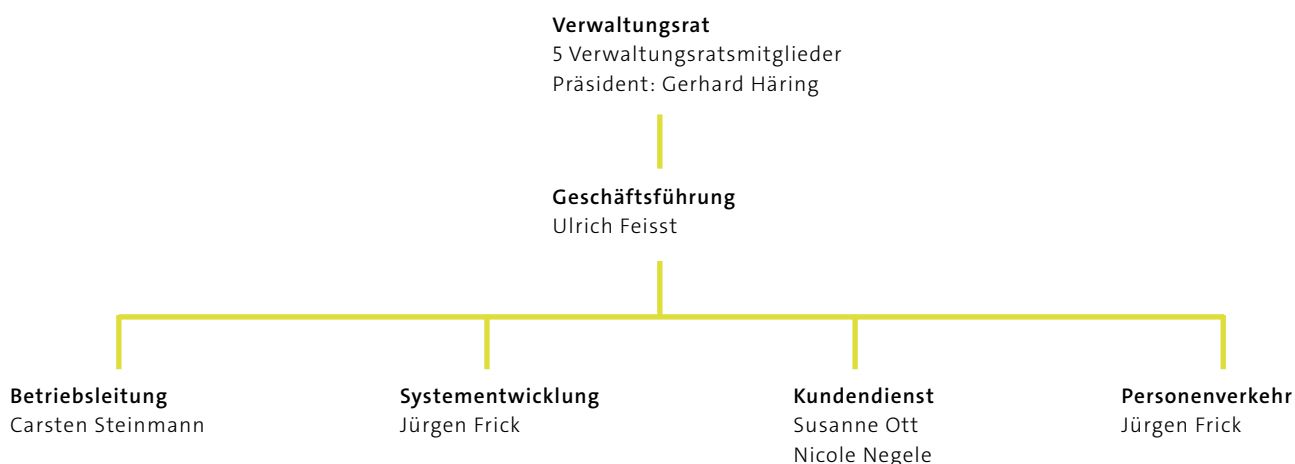
IM DIENSTE DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (VLM) ist beauftragt effiziente, integrierte und umfassende Angebote im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Dabei wird bei den Verkehrsdiensten laut Art. 5 VLMG unterschieden zwischen einem Grundangebot, welches von der Regierung mittels Leistungsvereinbarung definiert wird, und Zusatzangeboten, welche im Auftrag von Dritten ausgeführt werden. Die Erstellung des Liniennetzes, der Fahrpläne und die Gestaltung des Tarifs obliegt dem VLM (Art. 23 und 26 PBG), wobei insbesondere die Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gemäss Leistungsvereinbarung eingehalten werden müssen.

Um den Fahrgästen den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsangeboten der Region zu erleichtern, ist der VLM mit den regionalen Tarifverbänden Kooperationen über gemeinsame, grenzüberschreitende Tarife eingegangen. Zudem ist der VLM an den wichtigsten Produkten des schweizweiten Tarifverbands «Direkter Verkehr» beteiligt. Mit dem Verkauf von Fahrscheinen tritt der VLM in einen Beförderungsvertrag mit dem Fahrgast ein.

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil erbringt in der Regel die Verkehrsdienste nicht selbst, sondern schliesst für die Verkehrsleistung Durchführungsverträge mit Transportunternehmen ab, welche den Leistungsumfang, die Qualitätsanforderungen und die Abgeltung enthalten. Im Jahr 2014 betreibt der VLM erstmals selbst eine Linie. Der VLM übernimmt im Weiteren den gesamten Kundendienst, das Marketing und die Fahrgastinformation.

Organigramm VLM



DIENSTLEIS- TUNGEN

PERSONENVERKEHR

GRUNDANGEBOT



1

Das durch die Regierung bestellte Grundangebot umfasst wie in den vergangenen Jahren folgende Bereiche:

- Regionaler Bus-Linienverkehr
- Kooperationsangebot grenzüberschreitende Linie 70 Klaus – Schaan
- Nachtbus
- Skibus
- Regionalzug Feldkirch – Buchs

Nachdem ab 15. Dezember 2013 auf der Strecke Sargans – St. Gallen die S-Bahn S4 eingeführt wurde und neu den bestehenden Rheintal-Express (REX) zum Halbstundentakt ergänzt, wurde auch das Grundangebot an diese neuen Gegebenheiten angepasst. Für den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil bedeutete die Umstellung einen massiven Eingriff in das bestehende Liniennetz- und Fahrplanangebot. Dies brachte einerseits die Gelegenheit, das Grundangebot der regionalen Buslinien neu zu konzipieren sowie an die aktuellen und künftigen Bedürfnisse anzupassen. Andererseits wurde die Flexibilität für eine bedarfsorientierte Angebotsanpassung wesentlich erhöht.

Der regionale Bus-Linienverkehr

Das neue Liniennetz zeichnet sich dadurch aus, dass es bewährte Elemente des alten Liniennetzes übernimmt und vier aufeinander aufbauende Angebotsstufen – Randzeit, Wochenende, Nebenverkehrszeit werktags und Hauptverkehrszeit werktags – definiert. Mit den vier Angebotsstufen werden den jeweiligen Wochentagen und Tageszeiten passende, bedarfsorientierte Verkehrsleistungen zugeordnet, wobei das Basisangebot «Randzeiten» eine stündliche Verbindung zwischen allen Gemeinden sicherstellt. Die Haltestelle Schaan Bahnhof wurde als zentraler Verkehrsknoten des VLM-Busnetzes ausgebildet. Diese Liniennetz- und Fahrplanstruktur soll grundsätzlich bis zur Einführung einer S-Bahn beibehalten werden.

Aufgrund der massiven Kürzung des Landesbeitrags von CHF 15,753 Mio. im Jahr 2013 auf CHF 14,5 Mio. im Jahr 2014 mussten neben einer Angebotsoptimierung auch Leistungskürzungen umgesetzt werden. Die Leistungskürzungen wurden von den Fahrgästen zum Teil bemängelt, sodass per 18. April 2014 eine Nachbesserung beim Angebot umgesetzt wurde. Betroffen waren vor allem die Randstunden am Morgen sowie Kursverlängerungen zur Hauptverkehrszeit. ▶

Hauptmerkmale des neuen Liniennetzes

- Linie 11 fährt durchgehend halbstündlich und verbindet als Durchmesserlinie alle grossen Talgemeinden untereinander sowie mit den Bahnhöfen Sargans und Feldkirch;
- Linie 12 stellt die Verbindung der Linien 11 und 13 zum Bahnhof Buchs her; werktags zur Hauptverkehrszeit werden Kursverlängerungen von und nach Balzers angeboten;
- Linie 12E verbindet werktags von 5 bis 20 Uhr Vaduz stündlich direkt und schnell mit den Intercity-Zügen in Sargans;
- die Linie 13 bildet zusammen mit der Linie 11 werktags zwischen Balzers und Schaanwald einen 15-Minuten-Takt;
- Linie 14 bildet eine Direktverbindung zwischen Schaan und Feldkirch; werktags zur Hauptverkehrszeit werden Kursverlängerungen von und nach Vaduz angeboten;
- Linie 21 bindet Triesenberg und Malbun an die Linie 11 an und erreicht somit eine Verbindung zu allen Gemeinden und zu den Bahnhöfen;
- Linie 22 schliesst an die Linie 21 an und verbindet Triesenberg mit Gaflei, vorwiegend als Rufbus;
- Linie 24 verbindet Vaduz schnell mit der S-Bahn S4 in Sevelen; nachmittags zu Hauptverkehrszeit werden Kursverlängerungen von und nach Triesen Messina angeboten;
- Linie 26 verbindet Planken mit Schaan; sie wird erstmals durch den VLM selbst betrieben;
- Linie 31 erschliesst in Ruggell auch das Industriegebiet und verbindet Ruggell erstmals umsteigefrei mit Eschen;
- Linie 32 fährt als Rundkurs Mauren – Schellenberg – Ruggell – Gamprin – Eschen – Mauren und verbindet diese Unterländer Gemeinden umsteigefrei miteinander;
- Linie 35 verbindet Schellenberg direkt mit Bendern; bei Zugankünften und -abfahrten in Nendeln werden werktags Kursverlängerungen bis Bahnhof Nendeln angeboten;
- die Linien 31 und 35 bilden mit Linie 32 auf den Gemeinschaftsstrecken einen Halbstundentakt. Diese Linien verbinden die Gemeinden am und um den Eschner Berg und über die Linie 11 mit den übrigen Gemeinden des Landes mit Anschluss an die Bahnhöfe;

- Linie 36 verbindet zu Hauptverkehrszeiten lastrichtungsabhängig Schaan mit Bendern, respektive mit Gisingen.

Linie 70 Klaus – Schaan

Die Buslinie 70 blieb von den Fahrplanänderungen unberührt. Dennoch passt sie neu noch besser in das VLM-Busnetz als früher, da sie den Knoten Schaan zu denjenigen Zeiten bedient, wo die Hauptlinien verkehren und alle Umsteigebeziehungen schlank und gesichert sind.

Nachtbus

Der Nachtbus ermöglicht es Spätheimkehrern an Wochenenden (Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag) zwischen 1 Uhr und 3:30 Uhr nochmals den öffentlichen Verkehr zu benutzen. Das im Jahr 2009 eingeführte Angebot wird weiterhin geschätzt und rege genutzt. Der Nachtbus fährt gemäss eigenem Liniennetz und eigenem Fahrplan. Die Fahrt im Nachtbus kostet bei Besitz eines gültigen Fahrscheins (Tageskarte oder Abonnement) einheitlich CHF 5.–, ansonsten CHF 8.–. Der Kostendeckungsgrad ist mit rund 40 % höher als beim täglichen Linienverkehr.

Skibus

Beim Skibus handelt es sich um ein saisonales Angebot, welches Wintersportler und Ausflügler aus den Talgemeinden Liechtensteins direkt nach Malbun bringt. Er fährt gemäss eigenem Fahrplan und Liniennetz und besteht aus zwei Linien. Die nicht bedienten Gemeinden Schellenberg, Ruggell und Gamprin haben Direktverbindungen zu einem zentralen Umsteigepunkt. Die Bedienung erfolgt an den Wochenenden und während den Weihnachts- und Sportferien. Die Benutzung des Skibusses ist während der Saison sehr spezifisch und vor allem witterungsabhängig. Insbesondere zu Saisonende ist der Bedarf gering und der Betrieb wird Mitte März eingestellt.

Regionalzug Feldkirch – Buchs

Der VLM ist mitverantwortlich für den regionalen Bahnverkehr durch Liechtenstein. Dieser besteht aus einer gemeinsam mit dem Land Vorarlberg bei der ÖBB Personenverkehr AG bestellten Verkehrsleistung zwischen Feldkirch und Buchs SG. Die Verkehrsleistung umfasst werktags neu ein zusätzliches Kurspaar und damit insgesamt neun Kurse pro Richtung, wobei das Angebot auf die Arbeitspendlerbedürfnisse abgestimmt

ist. Aufgrund der beschränkten Streckenkapazitäten verkehren die Regionalzüge vor allem lastrichtungsorientiert; von einem Taktverkehr kann kaum die Rede sein. Das Angebot wurde den neuen Fahrplanlagen in Buchs angepasst. Durch die notwendige Verschiebung um 15 Minuten werden in Feldkirch neu die Express- und Fernzüge und nicht mehr wie früher die S-Bahnen bedient.

Aufgrund der von den ÖBB bekannt gegebener Fahrgastzahlen können wir an Werktagen mit rund 1000 Personenfahrten pro Tag rechnen.

Linie 411 Sennwald – Gams – Bendern

Ergänzend zum Angebot des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil betreibt Bus Ostschweiz neu im Auftrag des Kantons St. Gallen die durch diesen finanzierte grenzüberschreitende Buslinie von Haag nach Bendern. Damit erschliesst sich für die Arbeitspendler eine neue Route über den Rhein.

PERSONENVERKEHR

ZUSATZANGEBOTE



1

Der Schulbusverkehr ist gemäss Personenbeförderungsgesetz (PBG) eine Sonderform des Linienverkehrs und stellt somit eine Ergänzung zu diesem dar. Er verkehrt gemäss eigenem Liniennetz und Fahrplan und deckt vor allem diejenigen Wohnort-Schulstandort-Beziehungen ab, welche durch den Linienverkehr nicht in geeigneter Weise oder nicht mit genügenden Kapazitäten bedient werden. In der Hauptsache sind dies die weiterführenden Schulen Triesen (WST), die Schulzentren Mühleholz I und II (SZM), die Sportschule Schaan sowie das Schulzentrums Unterland (SZU) in Eschen.

Zur Erbringung dieser Leistung, welche ausschliesslich den Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrpersonen vorbehalten ist, werden 12 Fahrzeuge benötigt. Zum Einsatz gelangen sowohl Linienbusse mit Sitz- und Stehplätzen (darunter vier Gelenkbusse) sowie Reisebusse mit Stehplatzzulassung.

Der VLM kann bei Bedarf weitere Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs anbieten, sofern dadurch die Erfüllung des Leistungsauftrages zum Grundangebot nicht beeinträchtigt wird und die Finanzierung durch den Angebotssteller oder Dritte gesichert ist.

Schülerzubringerdienst

Der Schulbusverkehr gehört nicht zum Leistungsauftrag wie er in der Leistungsvereinbarung zum Grundangebot definiert ist.

Aus diesem Grund wurde im Oktober 2010 eine Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und der damaligen Liechtenstein Bus Anstalt zur Bedienung des Schulbusverkehrs abgeschlossen. Diese regelt die Erbringung des Schülerzubringerdienstes 2010 bis 2016 sowie dessen Organisation und Finanzierung.

Die geringen Betriebsstunden sowie die überwiegend lastorientierte Bedienung des Angebots führen zu sehr hohen Kilometerkosten, welche weit über jenen des Linienverkehrs liegen. Hinzu kommt, dass der Schulbusverkehr keine Steuervergünstigung beim Treibstoff erhält und ebenfalls nicht von der pauschalen Schwerverkehrsabgabe (PSVA) befreit ist.

Daher ist es anzustreben, dass möglichst viele Schulwege mit dem Linienverkehr zurückgelegt werden können. Eine Verdichtung des Linienverkehrs dient zudem allen Fahrgästen im öffentlichen Verkehr. ▶

¹ Einsatz mit allen Fahrzeugen am Staatsfeiertag.

Die Schulbuskurse wurden den veränderten Bedingungen im Linienverkehr angepasst. Im Unterland kommt das Linienbusangebot den Schülerinnen und Schülern des Schulstandorts Eschen insofern zu Gute, als die Gemeinden Schellenberg, Ruggell und Gamprin-Bendern halbstündlich und umsteigefrei mit Eschen verbunden sind. Zudem wurden einzelne Linienbuskurse an die Schulzeiten angepasst.

Ortsbusse

Im Berichtsjahr wurden von vier Gemeinden Ortsbusse bestellt:

In der Gemeinde Triesen dient der Ortsbus vorrangig der Verbindung des hanglagigen Gemeindegebiets mit dem Ortszentrum und den talseitig verkehrenden Hauptlinien des VLM und somit der besseren Ortserreichung. Das Angebot mit 10 Kursen an Wochentagen wird von Schulpflichtigen wie Arbeitspendlern gleichermaßen genutzt.

Die Gemeinde Triesenberg bestellt ebenfalls einen Ortsbus zur besseren Erschliessung des Gemeindegebiets Rotenboden und dessen Verbindung mit dem Ortszentrum und dem Linienverkehr von/nach Vaduz. Dabei ist der Ortsbus Teil der Linie Triesenberg – Gaflei, welche über Rotenboden verkehrt. Durch die Gemeinde Triesenberg werden dabei ausschliesslich Kurse finanziert, die auf Gemeindevunsch angeboten und nicht nach Gaflei geführt werden.

Die Gemeinde Schaan bietet eine attraktive Erschliessung des Quartiers «Im Rossfeld» an. Durch die Linienführung der Verbindung Schaan – Planken über dieses Gemeindegebiet entsteht eine Anbindung zum Zentrum Schaan sowie zum zentralen Knoten des Linienverkehrs am Bahnhof Schaan.

Die Gemeinde Ruggell bestellt und finanziert vier Kurse zur direkten Verbindung des Ortszentrums mit dem Industriegebiet. Diese Kurse werden auf Wunsch der Gemeinde so mit dem Linienverkehr verknüpft, dass Arbeitspendler aus/nach Gisingen eine attraktive Verbindung erhalten und zugleich eine lastorientierte Angebotsverdichtung zwischen Rathaus und Industriegebiet entsteht.



Sonderveranstaltungen

Rund 50 Sonderanlässe im Jahr führen immer wieder zu neuen Routen- oder spezifischen Angebotsplanungen.

Insbesondere Grossveranstaltungen wie die alljährlichen Fasnachtsanlässe, der SlowUp Werdenberg/Liechtenstein oder der Staatsfeiertag bedürfen dabei gesonderter Angebote, da ein wesentlich höheres Fahrgastaufkommen besteht und zugleich nicht alle Verkehrsachsen für den Linienverkehr wie gewohnt zur Verfügung stehen. Zweifelsohne kommt dabei dem Staatsfeiertag als Landesanlass eine besondere Stellung zu.

Der Anteil an Nicht-ÖV-Nutzern unter den Fahrgästen ist an solchen Tagen besonders hoch, weshalb gerade ein auf die Bedürfnisse der Veranstaltung zugeschnittenes ÖV-Angebot dazu beiträgt, das Image des ÖV zu fördern und neue Fahrgäste für den öffentlichen Verkehr zu gewinnen.

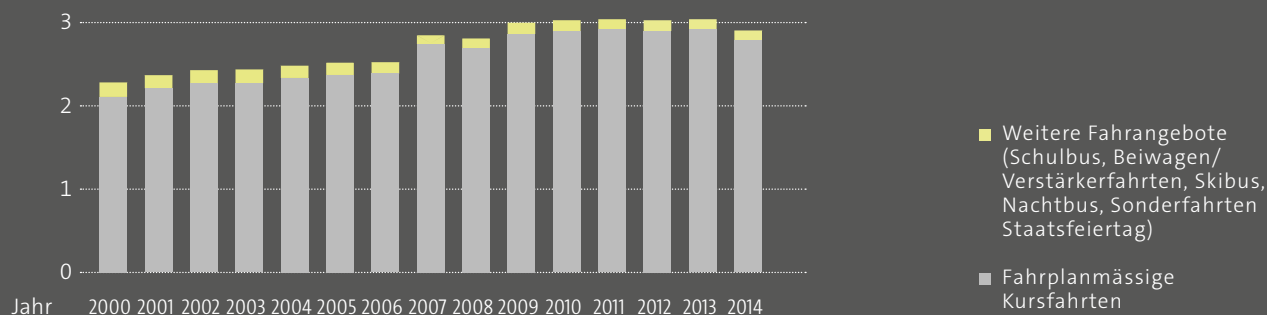
Im Berichtsjahr kam es wiederum zu diversen Kooperationsverträgen mit Veranstaltern zur Angebotserweiterungen und/oder Ticketintegration.

FAHRLEISTUNGEN

LINIEN- UND ZUSATZVERKEHR

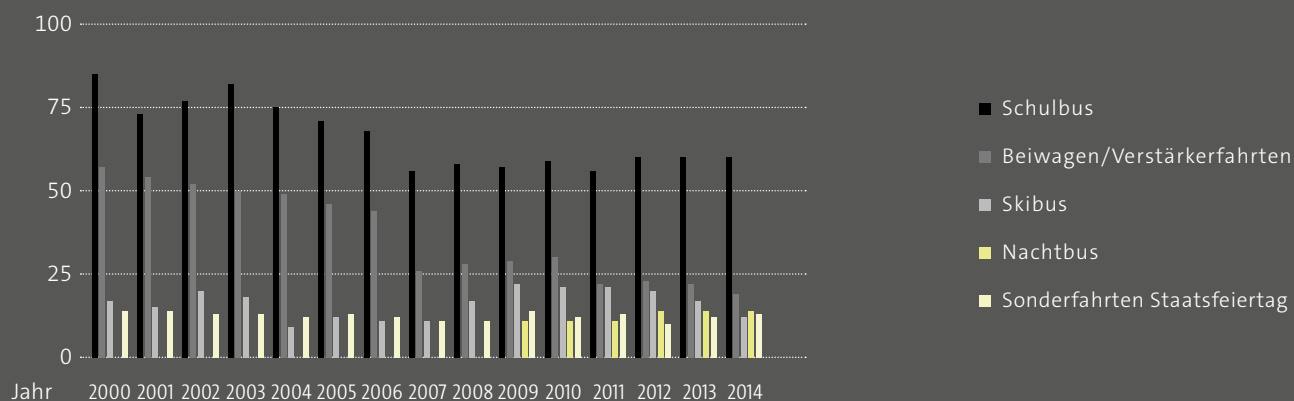
Fahrplanmässige Kursfahrten

Mio. km



Weitere Fahrangebote

Tausend km



VLM FAHRBETRIEB AUF DER LINIE 26 SCHAAN – PLANKEN

DIE KLEINSTE GEMEINDE IST GUT VERNETZT



1

Der mit PostAuto Liechtenstein Anstalt zur Bedienung der Linie Schaan – Planken abgeschlossene Betriebsdurchführungsvertrag lief Ende 2013 aus. Gleichzeitig wurde die Neubeschaffung eines Fahrzeugs für diese Linie erforderlich. Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil hat beschlossen, diese Leistung ab dem 1. Januar 2014 selbst zu fahren. Dies einerseits, um Erfahrungen in der praktischen Ausführungen eines Transportbetriebs zu sammeln und andererseits, um dadurch Einsparungen zu erzielen.

Geschichte der Linie Schaan – Planken

Die Buslinie von Schaan nach Planken wurde erstmals am 31. Mai 1970 eingerichtet. Damals schloss der Plankner Hotelier Karl Jehle einen Postautohaltervertrag mit der Schweizerischen Post zur Bedienung dieser Linie ab. Am 31. Mai 1987 wurde dessen Sohn Markus Jehle, ebenfalls wohnhaft in Planken, neuer Postautohalter auf der Linie Schaan – Planken. Seit 1. September 1991 gibt es auf dieser Linie abends nach 19 Uhr ein Ruftaxi, welches zunächst zu zwei bestimmten Zeiten angefordert werden konnte. Auch nach der Übernahme des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein durch die im Jahr 1999 neu gegründete Liechtenstein Bus Anstalt und die Neuvergabe der Verkehrsleistung an PostAuto Schweiz Regionalzentrum Liechtenstein Anstalt verblieb Markus Jehle weiterhin Postautohalter von PostAuto Schweiz. Seit Dezember 2007 erschliesst die Linieneinführung über Schaan Obergass und Rossfeld zusätzlich ein wichtiges Teilgebiet der Gemeinde Schaan.

Anfangs wurde die Linie nur zu den Hauptverkehrszeiten bedient, über die Jahre wurde der Fahrplan jedoch immer weiter ausgebaut. Im Jahr 2014 wird die Linie Schaan – Planken werktags zehnmal, samstags siebenmal und sonntags sechs mal in beiden Richtungen bedient.

Hinzu kommen zu vorbestimmten Zeiten nach 18 Uhr werktags vier Ruftaxis, an Freitagen und Samstagen deren fünf. Das Angebot wurde 2014 von rund 82 300 Personen genutzt.

Eigenbetrieb durch den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil

Fahrpersonal

Am 1. Januar 2014 übernahm der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil die Verkehrsleistung auf der Linie Schaan – Planken in Eigenregie. Mit dem Ziel, die hohe Dienstleistungsqualität und Zuverlässigkeit der Vergangenheit seitens des Personals auch in Zukunft sicherzustellen, wurde Markus Jehle beim VLM angestellt. Ergänzt wird der Fahrbetrieb durch Alfredo Novo Ameijeiras in einer Teilzeitanstellung von 40 %.

Fahrzeug

Das bisherige, 10 Jahre alte und sehr reparaturanfällige Fahrzeug wurde durch einen neuen Bus ersetzt. Der neue Linienebus entspricht bereits der Abgasnorm Euro 6 und ist bei Einführung der erste Bus dieser Qualität in Liechtenstein. Der Linienebus wurde speziell für die Strecke nach Planken konzipiert. Er bietet mit 23 Sitz- und 32 Stehplätzen Platz für 55 Personen. Das Fahrzeug ist, wie alle Linienebusse im Land, mit Klimaanlage ausgerüstet und behindertengerecht ausgestattet. Dies betrifft auch die visuelle und akustische Fahrgastinformation. Die Rückmeldungen von Fahrgästen zum neuen Fahrzeug sind sehr positiv, insbesondere wird die Fahrt im Bus als komfortabel und ruhig beurteilt. Das Fahrzeug ist selbst für den Lieferanten ein repräsentativer Bus und wurde von ihm bereits mehrfach für Präsentationen angemietet. Bei der Verarbeitung des Busses wurde der Werthaltigkeit grosse Beachtung geschenkt, sodass er auch über die Abschreibungsdauer von 10 Jahren hinaus noch seine Dienste erbringen wird.



2

Sicherstellung des Betriebs

Da auch bei zwei Mitarbeitern Terminkonflikte oder anderweitige Ausfälle nicht auszuschliessen und auch Ferienablösungen erforderlich sind, wurde mit einem dritten Chauffeur, welcher früher schon diese Linie gefahren ist, eine Bereitschaftsvereinbarung getroffen.

Ebenso konnte mit PostAuto Liechtenstein Anstalt eine Vereinbarung getroffen werden, wonach dem VLM bei Wartungs- und Reparaturarbeiten sehr kurzfristig ein geeignetes Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt wird.

Wirtschaftliches Ergebnis

Ein wesentliches Entscheidungskriterium für den Eigenbetrieb waren die Kosten und das Einsparpotential. Da für die Linie Planken ein eigener Betriebsdurchführungsvertrag bestand, waren die Kosten für den VLM explizit bekannt und betragen, inklusive der Ruftaxikursen und abzüglich der Ortsbusleistungen Schaan für 2013 CHF 307 067.45. Das gleiche Angebot mit erhöhter Qualität (besserer Fahrkomfort, Klimatisierung, Fahrgastinformation, elektronischer Fahrgastzählung usw.) kostete im Jahr 2014 CHF 270 083.86.

PERSONEN UND TARIFE

FAHRGÄSTE

HÖCHSTE ANZAHL FAHRGÄSTE

Fahrgastzahlen 2014

Die Datenerfassung der Fahrgastzahlen im Linienverkehr erfolgt seit 2009 über elektronische Zähleinrichtungen, welche die Ein- und Aussteiger erfasst. Die Zählerausstattungen verteilen sich auf alle Fahrzeugtypen, sodass alle bedienten Linien gleichermaßen erfasst werden können. Ebenso ermittelt das System die durch die Fahrgäste auf den einzelnen Linien zurückgelegten Fahrstrecken.

Die durch das System ermittelten Fahrgastzahlen betragen rund 4,83 Mio. Personen mit 27,4 Mio. Personenkilometer. Sowohl Fahrgastzahl wie auch Personenkilometer haben sich gegenüber 2013 nochmals leicht erhöht und erreichen den höchsten Wert seit Zählbeginn. Nicht erfasst sind Verstärkerfahrten, Orts-, Ski-, Nachtbusse und Sonderveranstaltungen mit 155 000 Personen, Beteiligungen an den grenzüberschreitenden Busverkehren mit 75 000 Personen (in Liechtenstein) und Bahnangeboten mit 280 000 Personen (in Liechtenstein)

sowie den Schulbusverkehren mit 445 000 Personen. Somit bediente der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil mit seinen Bus- und Bahnangeboten im Jahr 2014 rund 5,8 Mio. Fahrgäste mit 32,7 Mio. Personenkilometern.

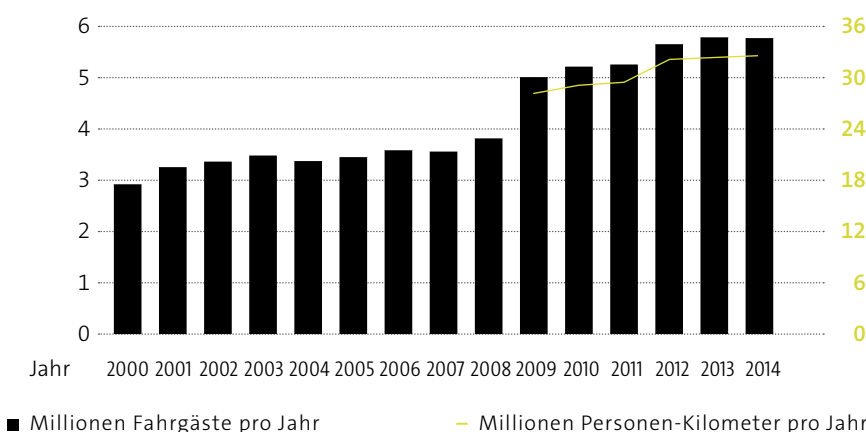
Die Tabelle «Fahrleistungen auf einzelnen Linien» (Seite 23) zeigt auf, wie sich die Fahrleistungen auf die einzelnen Linien verteilen, wieviel Fahrgäste und Personenkilometer auf den einzelnen Linien bedient respektive zurückgelegt werden und welchen Kostendeckungsgrad die einzelnen Linien aufweisen. Da ein überaus hoher Anteil an Personenfahrten mit Jahresabonnements erfolgt, kann der Kostendeckungsgrad nur indirekt ermittelt werden. Dennoch zeichnet sich ein realistisches Bild ab, indem auf den Hauptlinien die höchsten Deckungsgrade erreicht werden und auf den Nebenlinien die niedrigsten. Es darf jedoch nicht daraus geschlossen werden, dass die Nebenlinien unbedeutend sind. Einerseits sind sie Zu- und Abbringer

der Hauptlinien und bedienen diese mit Fahrgästen und zum anderen hat der VLM einen Grundversorgungsauftrag und muss diese Gemeinden und Gebiete ansprechend versorgen.

Fahrgastzahlen

Mio. Fahrgäste

Mio. Personen-km



Erläuterung zu den Fahrgastzahlen

Ab 2009 wurden die Fahrgäste durch Zähl-einrichtungen in fünf Fahrzeugen automa-tisch gezählt und hochgerechnet. Ab Dezember 2011 kamen weitere 15 Fahr-zeuge mit Zähl-einrichtung zum Einsatz, sodass ab 2012 das gesamte Liniennetz durchgehend gemessen werden konnte. Seit 2009 können durch die Hochrechnung auch die Personen-km erfasst werden.



Kundenzufriedenheitsmessung 2014

Wichtig für die Kundenakzeptanz des öffentlichen Verkehrsangebots ist die Qualität der Dienstleistung. Je besser die wahrgenommene Dienstleistungsqualität mit der erwarteten übereinstimmt, desto attraktiver ist das Angebot für den Kunden. Der VLM führt deshalb alle zwei Jahre eine repräsentative Kundenbefragung durch.

In der Zeit vom 20. Oktober bis 9. November 2014 fand die mittlerweile siebte Kundenbefragung statt. Durchgeführt wurde die Befragung wiederum durch das LINK Institut, Luzern, nach derselben Methode wie schon in den Jahren zuvor. Dadurch wird das Ergebnis vergleichbar und die Entwicklung ersichtlich.

Von den 800 verteilten Fragebogen wurden 455 ausgefüllt retourniert. Die Rücklaufquote der Fragebogen betrug 56,9 %. 225 Personen haben zusätzlich konkrete Wünsche, Vorschläge, Kritik und Lob angebracht.

Auf die Frage, wie die Kunden mit dem Liechtenstein Bus (sowohl Kriterien für den VLM als auch das Transportunternehmen) insgesamt zufrieden sind, haben die Kunden folgendermassen geantwortet:

Die grosse Mehrzahl der Fahrgäste ist alles in allem zufrieden (51 %) bis sehr zufrieden (20 %). Den zufriedenen Fahrgästen stehen lediglich 3 % gegenüber, die sich unzufrieden (2 %) oder sehr unzufrieden (1 %) äussern. 19 % sind durchschnittlich zufrieden und 7 % vertreten keine Meinung. Im Vergleich zu früheren

Erhebungen ist jedoch ein Rückgang in der Zufriedenheit der Fahrgäste festzustellen. Dabei ist zu beachten, dass die Kundenbefragung insbesondere die Erfüllung der Kundenerwartung und nicht die objektive Leistung des VLM und der Transportunternehmen misst. Die Aufgabe des VLM ist es deshalb nicht einfach eine bestimmte Leistung zu erbringen, sondern die Leistung so zu optimieren, dass sie den Bedürfnissen der Kunden entspricht. Gerade für die Bedürfnisermittlung liefert die Kundenzufriedenheitsmessung eine Vielzahl von Ergebnissen und Erkenntnissen.

Im Bericht des LINK Instituts werden sowohl Handlungsbedarf wie auch Verbesserungsvorschläge aufgezeigt:

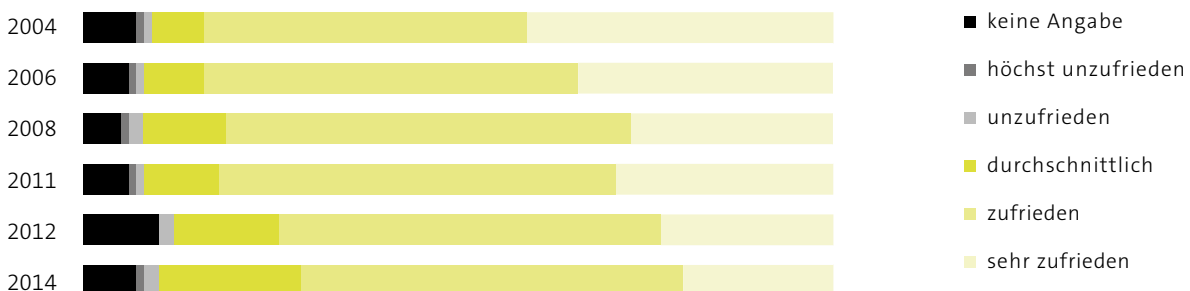
«Im Grossen und Ganzen liegen die Bewertungen der einzelnen Dimensionen auf ähnlichem Niveau wie 2012. In einigen Bereichen zeigt sich aber ein deutlicher Rückgang bei der Zufriedenheit, dazu gehören die Bereiche Angebot, Information (bei Betriebsstörungen), Informationsmöglichkeit zu Hause und Preis/Sortiment. Diese negative Entwicklung muss sicherlich beobachtet werden.»

1 Linie 24 in Vaduz.

Kundenzufriedenheitsmessung

Gesamtzufriedenheit LIEmobil

Jahr



Dass für die Fahrgäste das Fahrplanangebot sowie das Preis/Leistungsverhältnis sehr wichtig sind, ist naheliegend. Da sich diese Bereiche seit 2012 zu Ungunsten der Fahrgäste entwickelt haben, erklärt dies auch die negative Tendenz der Kundenzufriedenheit. Eine wichtige Information ist dabei, dass das Liniennetz selbst positiv beurteilt wird und die negative Beurteilung sich auf das reduzierte Fahrplanangebot, die Einhaltung des Fahrplans und den Preis bezieht.

Schwarzfahrer

Schwarzfahrer sind, wie bei jedem öffentlichen Verkehrsunternehmen, auch beim VLM ein Thema. Trotz der sehr günstigen Tarife des VLM werden immer wieder Personen ohne gültigen Fahrausweis angetroffen. Hinzu kommen Fahrgäste, welche ihr Jahresabonnement nicht bei sich führen. Diese verursachen einen ebenso hohen Kontrollaufwand und verhindern dadurch eine effiziente Kontrolle. Dabei ist die Kontrolle der Fahrgäste eine spezielle Angelegenheit, welche Feingefühl und dennoch Konsequenz erfordert.

Im Jahr 2014 betrug der Schwarzfahreranteil 1,2 % und lag damit über dem Wert von 2013.



2

2 Grossanlass Staatsfeiertag.

Kundenzufriedenheitsmessung

Portfolio «Wichtig und Zufriedenheit»

Positiv bewertet

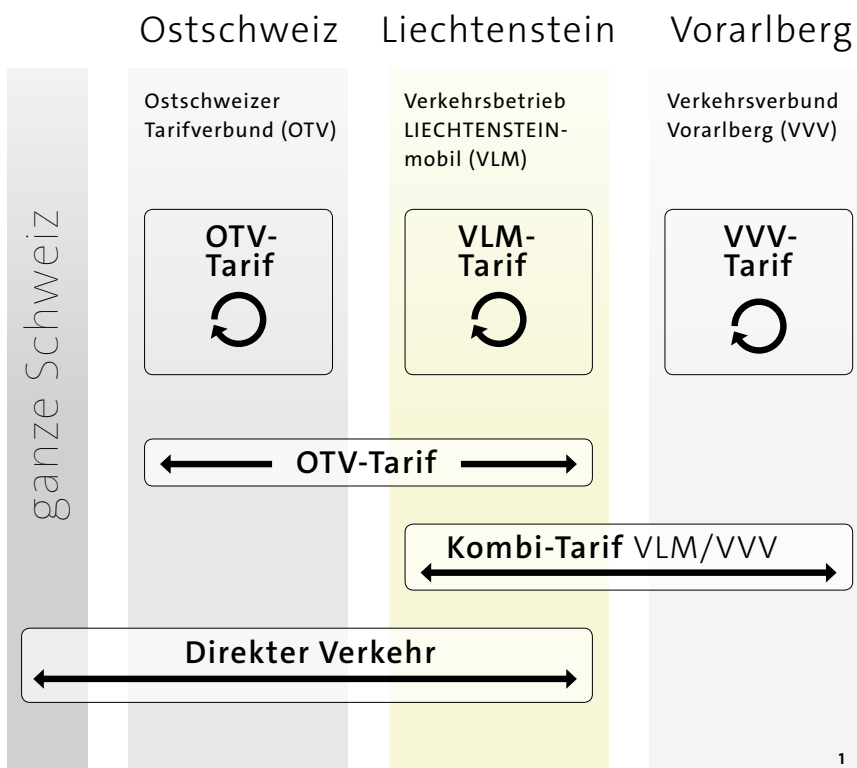
- Angebot: Liniennetz; Information
- Fahrbetrieb: Sicherheit; Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft
- Fahrzeuge: Komfort; Information

negativ bewertet

- Angebot: Preis/Sortiment; Fahrplan
- Fahrbetrieb: Einhalten Fahrplan (Pünktlichkeit, Anschlüsse); Fahrgastinformation bei Störungen; Fahrkomfort
- Fahrzeuge: Lüftung/Temperatur/Klima
- Haltestellen: Komfort

TARIFE DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

EINE REISE – EIN FAHRSCHEIN



Folgende Tarife haben auf den Liechtenstein-Bussen ihre Gültigkeit:

- VLM-Tarif: Auf allen Bussen im Inland und auf VLM-Bussen im Ausland
- OTV-Tarif: Im grenzüberschreitenden Verkehr mit dem OSTWIND-Gebiet, wenn zusätzlich Busse oder Bahnen des OSTWIND-Gebiets benutzt werden, oder nur in dessen Binnenverkehr
- VVV-Tarif: Im Binnenverkehr von Vorarlberg
- VLM-VVV-Kombitarif: Im grenzüberschreitenden Verkehr mit Vorarlberg, wenn zusätzlich Busse oder Bahnen des VVV-Gebiets benutzt werden
- «Direkter Verkehr»: im Verkehr mit der ganzen Schweiz: GA, Halbtax-Abonnemente, Tageskarten Gemeinden usw.

Aufgrund der neuen Tarifkooperationen, welche ab dem 1. Januar 2014 in Kraft getreten sind, kann der VLM die Einnahmenquellen klarer zuordnen. Dies gilt insbesondere für den grenzüberschreitenden Verkehr von und nach Vorarlberg.

VLM-Tarif

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nach wie vor in überwiegendem Masse durch den Staatsbeitrag finanziert. Zwar hat sich der Finanzierungsbeitrag der Nutzer in den vergangenen Jahren stetig erhöht (2011: 20,4 %; 2012: 20,8 %; 2013: 22,7 %) und erreicht im Jahr 2014 mit 24,6 % den bisherigen Höchstwert, dennoch liegt dieser noch immer auf einem tiefen Niveau und das mögliche Angebotsvolumen wird weiterhin durch das finanzielle Engagement des Staates bestimmt. Nachdem gemäss Landtagsbeschluss die Beiträge an den öffentlichen Verkehr für die Jahre 2014 und 2015 auf CHF 14,5 Mio. respektive CHF 14 Mio. festgelegt wurden, wird eine weitere Tarifierhöhung per 1. Januar 2015 im Bereich ▶

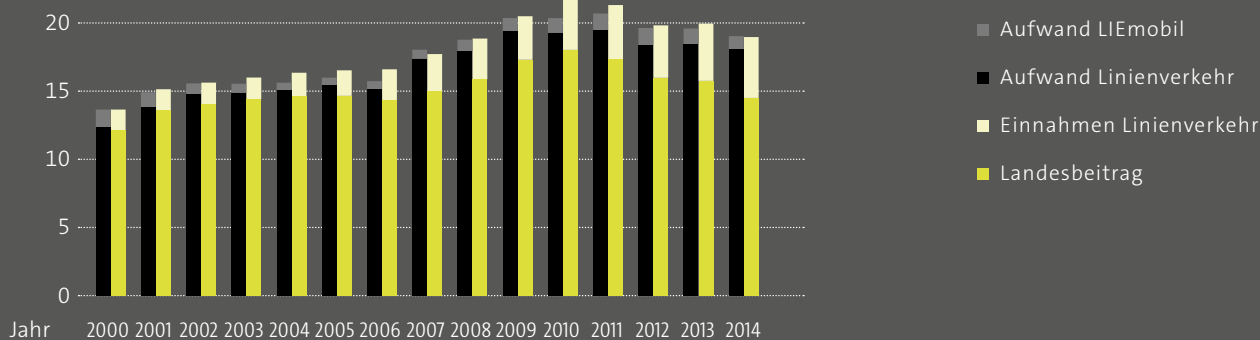
Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil steht in regem Austausch mit seinen Nachbarregionen. Der grenzüberschreitende Verkehr stösst überall im Ausland auf Bahn- und Busanschlüsse, wobei die Fahrgäste zwischen den verschiedenen Transportunternehmen und Tarifangeboten wechseln. Um den Fahrgästen diese Wechsel möglichst problemlos zu ermöglichen, ist der VLM mit den anstossenden Tarifverbänden Kooperationen eingegangen. Die Kooperationstarife sind in den Bussen gültig. Die entsprechenden Fahrscheine (Einzelfahrt bis Monatskarten) können dort auch erworben werden. Unter dem Motto «ob Bus und/oder Bahn: eine Reise, ein Fahrschein» wird die Region Liechtenstein mit einem grossen Teil der Ostschweiz bzw. dem Vorarlberg vernetzt.

EINNAHMEN IM ÖFFENTLICHEN VERKEHR

GERINGERER LANDESBEITRAG – AUSGEGLICHENE RECHNUNG

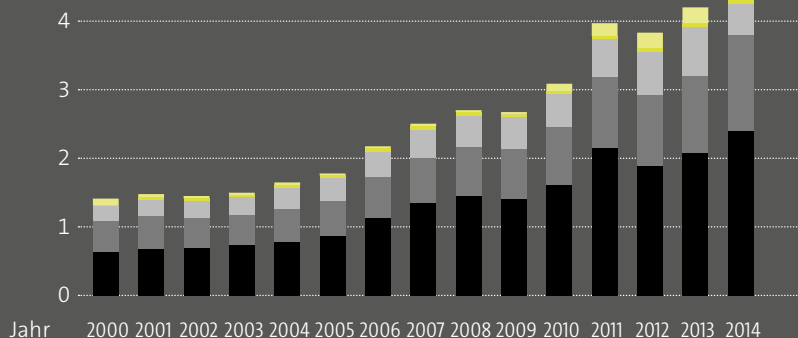
Einnahmen und Ausgaben für den öffentlichen Linienverkehr

Mio. CHF



Entwicklung der Einnahmen aus dem öffentlichen Verkehr

Mio. CHF



Verteilung der Einnahmen 2014



- Jahresabonnemente (VLM, VLM-VVV-Kombi)
- Einzelfahrtscheine bis und mit Monatskarten (VLM, VLM-VVV-Kombi, VVV, OTV)
- pauschale Abgeltungen (Direkter Verkehr)
- div. Einnahmen aus Busverkehr (Kollektivfahrtscheine, Sonderveranstaltungen, Zuschläge)
- div. Nebenerlöse, insbesondere Werbeeinnahmen

der Jahresabonnemente unausweichlich. Das Angebot von Jahresabonnementen wird zu diesem Zeitpunkt weiter differenziert, sodass jeder Kunde das für seine Bedürfnisse günstigste Jahresabonnement kaufen kann. Die letzte generelle Tarifierhöhung fand am 1. Juli 2013 statt.

Die Einnahmen aus dem VLM-Tarif belaufen sich 2014 auf rund CHF 3 156 000.–, wobei die Jahresabonnemente CHF 2 320 000.– beitragen.

OTV-Tarif

Der grenzüberschreitende Fahrgastverkehr zwischen dem Kanton St. Gallen (Region OSTWIND) und Liechtenstein ist mit drei grenzüberschreitenden Linien sehr hoch und nimmt weiterhin zu. Dem gut vernetzten Verkehrsangebot steht seit 15. Dezember 2013 erstmals auch ein entsprechend vielfältiges Fahrkarteangebot zur Verfügung. Im OTV-Tarif werden VLM-Zonen zu OSTWIND-Zonen und das Fahrkarteangebot umfasst sowohl Einzelfahrkarte wie auch Tages-, Monats- und Jahreskarten des OSTWIND. Das gesamte Fahrkarteangebot – mit Ausnahme der Jahresabonnemente – ist in den Verkaufsgaragen der Busse hinterlegt. Dadurch können den Fahrgästen gemeinsame grenzüberschreitende Fahrkarte zwischen den VLM- und OSTWIND-Zonen angeboten werden.

Die Einnahmen aus dieser Tarifkooperation betragen 2014 rund CHF 100 000.–

VLM-VVV-Kombitarif

Im VLM-VVV-Kombitarif ist berücksichtigt, dass die Tarifpartner auf ihrem Hoheitsgebiet jeweils ihre eigene Tarifautonomie besitzen. Der grenzüberschreitende Tarif entsteht aus der Addition der sich ergänzenden Tarife. Um dem Fahrgast den jeweiligen Sockeltarif nicht doppelt zu belasten, wird im Kombitarif ein Rabatt auf die Sockeltarife gewährt. Die seit 1.1.2014 neuen Angebote sind dabei durchwegs gleich oder günstiger als die früheren Fahrkarte, sie ermöglichen jedoch eine genau, leistungsgerechte Zuschreibung der Einnahmen an den VLM und den VVV.

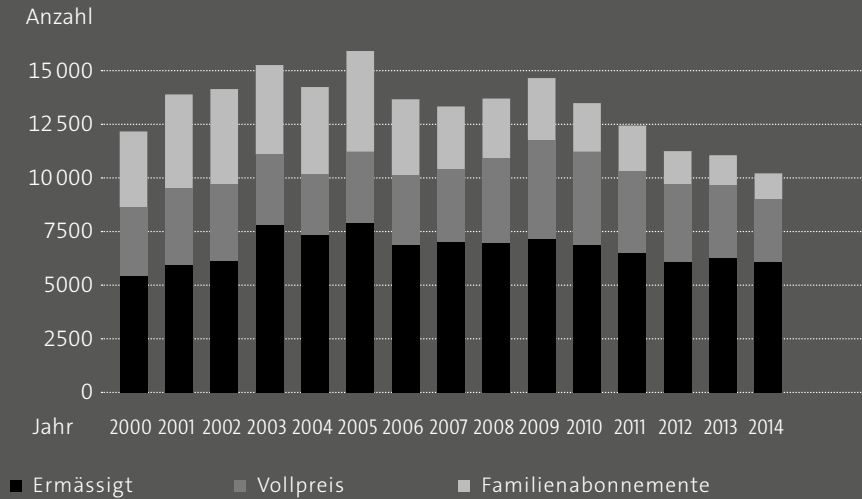
Die Einnahmen aus dieser Tarifkooperation betragen 2014 rund CHF 498 000.–, wobei CHF 173 000.– aus dem VVV-internen Verkehr stammen.

«Direkter Verkehr»

Auch im Jahr 2014 steuert der «Direkte Verkehr» – die Tarifkooperation mit dem Verband öffentlicher Verkehr der Schweiz (GA, Halbtaxabonnement, Tageskarten, Einzel- und Gruppenfahrten usw.) – einen beachtlichen Betrag von rund CHF 533 000.– an die Einnahmen des Linienverkehrs bei.



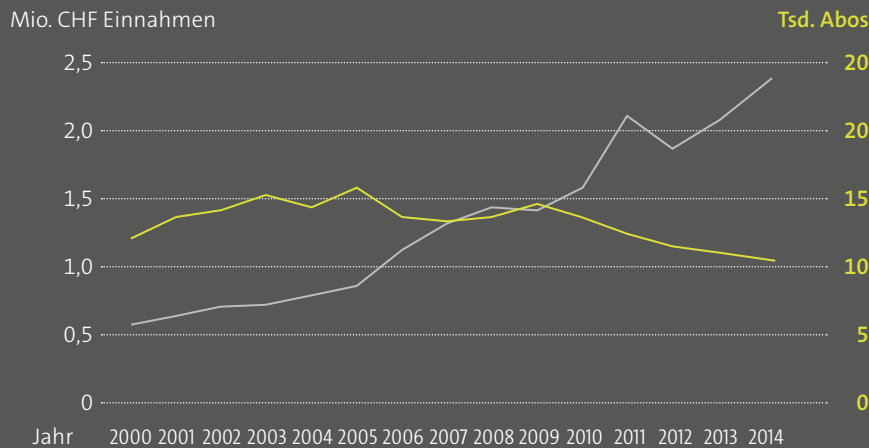
Verkaufte LIEmobil-Jahresabonnemente nach Kategorie



Aktionen, welche in der Vergangenheit die Verkäufe von Jahresabonnementen massgeblich beeinflussten:

- August 2003:** Abgabe von Gratis Jahresabonnementen an allen Weiterführenden Schulen. Die Schülerinnen und Schüler haben zu 70 % zwei Abonnemente.
- Januar 2004:** Tarifierhöhung um 25%; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2003, obwohl vorhandene Abonnemente noch weiter gültig sind.
- Januar 2006:** Tarifierhöhung um 40 % bis 80 %; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2005, obwohl vorhandene Abonnemente noch weiter gültig sind.
- Januar 2007:** Tarifierhöhung um 15%; Einführung neues Liniennetz.
- Juli 2010:** Tarifierhöhung um 50 % bis 78 % bei den Jahresabonnementen. Einführung zonenbezogener Wochen- und Monatsabonnemente, Vereinfachung des Tariffsystems im Einzelfahrscheinbereich und neue Zoneneinteilung.
- Juli 2013:** Tarifierhöhung über alle Tarife.

Mio. CHF Einnahmen



Verkaufte Abos und deren Einnahmen

In den Jahren 2004, 2006, 2007, 2010 und 2013 fanden jeweils Tarifierhöhungen statt. Die Grafik zeigt, dass trotz sinkenden Abonnementzahlen (die Abonnemente werden selektiver gekauft), die Einnahmen überproportional steigen. Allerdings verbleiben gerade die Vollpreisabonnemente auf hohem Niveau. Die Abonnementpreise sind weiterhin sehr attraktiv. Zu den Einnahmen siehe Erläuterungen zur Grafik Einnahmenentwicklung.

- Millionen CHF Einnahmen
- Tausend verkaufte Jahresabos

Fahrleistungen auf einzelnen Linien

Linie	Streckenverlauf	Jahres-km		Fahrgäste pro Jahr		Ø km/FG	Personen-km	Linienkosten	Kostendeckungsgrad
		km	%	Anzahl	%				
11	Sargans – Vaduz – Bendern – Mauren – Feldkirch	942 599	34,20 %	1 919 207	39,46 %	7,03	13 486 491	36,2%	35 %
12	Buchs – Schaan – (Balzers)	169 261	6,14 %	575 034	11,82 %	2,82	1 620 344	6,4%	24 %
12E	Vaduz – Triesen – Sargans	110 651	4,02 %	156 998	3,23 %	9,47	1 486 088	3,1%	45 %
13	(Trübbach) – Balzers – Schaan – Nendeln – Eschen – Schaanwald	446 532	16,20 %	724 146	14,89 %	5,37	3 891 816	16,7%	22 %
14	(Vaduz) – Schaan – Nendeln – Feldkirch	188 088	6,82 %	378 074	7,77 %	4,80	1 816 275	6,7%	25 %
21	Vaduz – Triesenberg – Malbun	277 508	10,07 %	392 949	8,08 %	5,83	2 289 241	9,3%	23 %
22	Triesenberg – Gaflei	22 775	0,83 %	33 852	0,70 %	1,24	41 850	1,1%	3 %
24	Vaduz – Sevelen	51 201	1,86 %	61 616	1,27 %	3,73	229 847	1,6%	13 %
26	Schaan – Planken	49 455	1,79 %	66 951	1,38 %	3,17	212 340	1,6%	12 %
31	Bendern – Ruggell	84 672	3,07 %	72 696	1,49 %	4,28	311 266	2,9%	10 %
32	Ringlinie Mauren – Schellenberg – Ruggell – Eschen	228 748	8,30 %	227 104	4,67 %	4,67	1 061 231	8,0%	12 %
35	(Nendeln) – Bendern – Gamprin – Hinterschellenberg	88 100	3,20 %	94 897	1,95 %	3,16	300 124	2,9%	10 %
36	Schaan – Bendern – Gisingen	38 657	1,40 %	42 065	0,86 %	6,62	278 500	1,1%	23 %
40	Triesen (Ortsbus)	12 589	0,46 %	43 614	0,90 %	2,26	98 684	0,8%	12 %
70	Schaan – Feldkirch – Klaus (Leistung im FL)	45 062	1,64 %	73 881	1,52 %	3,50	258 584	1,4%	17 %

UMWELT

FAHRZEUGE IM EINSATZ FÜR LIEMOBIL

DAS DURCHSCHNITTSALTER DES FUHRPARKS BETRÄGT 4,4 JAHRE

Fahrzeug	Typ	Jahrgang	Sitzplätze	Stehplätze	Total	km-Stand
per 31.12.2014						
Diesel-Hybrid-Fahrzeuge						
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	237 612
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	241 996
Erdgasfahrzeuge						
MAN Lion's City	Standardbus	2006	39+2	40	81	585 351
MAN Lion's City	Standardbus	2006	39+2	40	81	554 819
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2006	55	89	144	662 124
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2006	55	89	144	696 914
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2006	55	89	144	633 138
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2006	55	89	144	670 486
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	591 058
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	631 916
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	542 870
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	456 358
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	474 888
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	460 493
Dieselfahrzeuge						
Iveco First FCLLI	Minibus	2011	20	10	30	129 558
Scania-Hess N280UB	Midibus	2014	23	32	55	31 488
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	190 961
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	191 401
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	188 901
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	276 209
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	272 554
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	271 358
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	275 939
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	275 416
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	265 118
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	254 572
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	235 758
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	229 015
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	262 191
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	244 957
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	255 699
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	248 451
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	406 289
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	404 828
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	408 419
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	405 966
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	409 183
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	536 322
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	494 610
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	272 980
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	278 221

In den Bereichen Schul-, Ski-, Nacht- und Ortsbusverkehr sind diverse weitere Fahrzeuge im Einsatz, die hier nicht aufgeführt werden.

EMISSIONSENTWICKLUNG

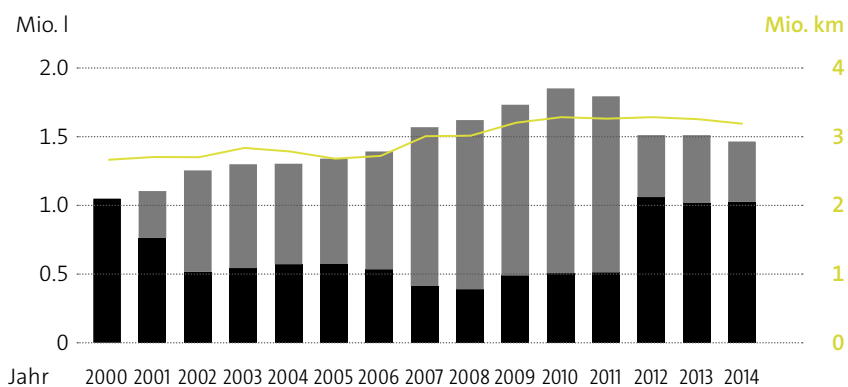
STABILE UMWELTBILANZ

Mit einem leichten Rückgang der Kilometerleistung reduzieren sich auch der Treibstoffverbrauch sowie die Schadstoffemissionen minimal. Wie bereits in den vergangenen Jahren tragen die beiden Hybridbusse hierzu bei. Auch im Jahr 2014 standen diese mit rund 160 000 Kilometer im Einsatz und sparten dabei gegenüber Standardfahrzeugen 15 000 Liter Diesel und 39 Tonnen CO₂ ein.



1 Dieselmotor nach Euro-6-Abgasnorm

Treibstoffverbrauch und Fahrleistung



Der Treibstoffverbrauch ist in Millionen Liter für Dieselfahrzeuge bzw. in Millionen Liter Dieselequivalent für Erdgasfahrzeuge angegeben.

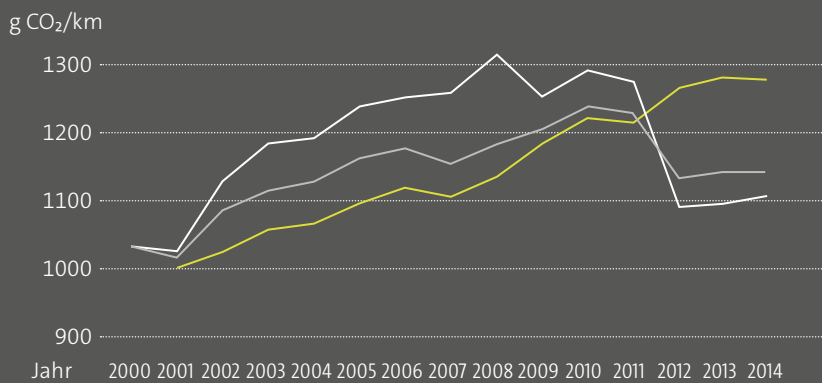
- Dieselfahrzeug
- Erdgasfahrzeug
- Fahrleistung

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses



- Entwicklung der CO₂-Emissionen in Millionen Tonnen pro Jahr
- Fahrleistung der Fahrzeuge in Millionen Kilometer pro Jahr

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses pro km

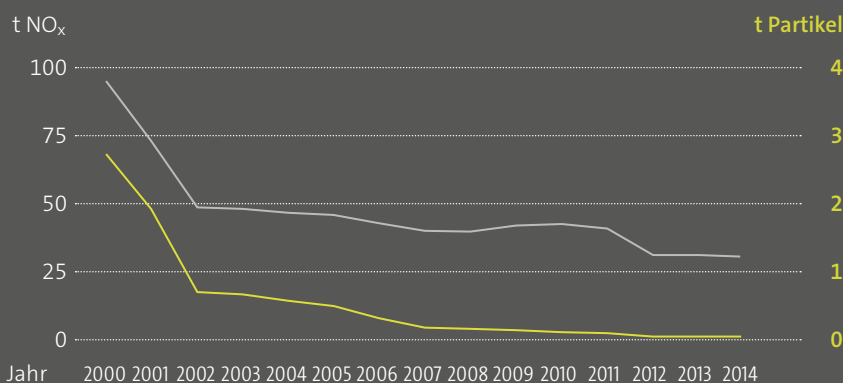


Die Diagramme zeigen, dass die Gesamt-CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte bei gleichbleibenden Kilometerleistungen sinkt. Im Dezember 2011 wurde die Fahrzeugflotte wesentlich erneuert. Vor allem wurden 25 neue Dieselbusse, wovon 2 Hybridbusse beschafft. Aufgrund der ab diesem Zeitpunkt auch im Tal vermehrt eingesetzten Dieselbusse konnte der spezifische CO₂-Ausstoss der Dieselbusflotte massiv gesenkt werden. Der spezifische CO₂-Ausstoss der Erdgasbusflotte steigt hingegen an, da nun fast ausschliesslich noch Grossraumbusse im Einsatz sind.

CO₂-Emissionen in g/km

- alle Fahrzeuge
- Erdgasfahrzeuge
- Dieselfahrzeuge

Stickoxide und Partikel



- Entwicklung der Stickoxidemissionen in Tonnen pro Jahr
- Entwicklung der Partikel-Emissionen in Tonnen pro Jahr

LEISTUNGS- ERBRINGER

AUFTRAGNEHMER

FÜR UNSERE FAHRGÄSTE TÄGLICH IM EINSATZ



1



2

Die Leistungen des VLM werden per Ende des Geschäftsjahres von folgenden Auftragnehmern erbracht:

Busunternehmen

Linienverkehr

- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 39 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 1 Fahrzeug
- Beatrix Jehle, Planken; 1 Fahrzeug

Schulbus

- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz
- WMA Touristik AG, Mauren; 4 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 3 Fahrzeuge
- Meier Adolf Autoreisen und Transporte AG, Mauren; 2 Fahrzeuge
- Ivo Matt AG, Mauren; 3 Fahrzeuge

Nachtbus

- Ivo Matt AG, Mauren; 2 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 1 Fahrzeug
- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 1 Fahrzeug

Skibus

- Ivo Matt AG, Mauren; 1 Fahrzeug
- Meier Adolf Autoreisen und Transporte AG, Mauren; 2 Fahrzeuge

Bahnunternehmen

- ÖBB Personenverkehr; 2 Fahrzeuge



1 Schulbusse am Gymnasium Vaduz

2 Linienbus von PostAuto Liechtenstein

AUSBLICK

AUSBLICK: UNSERE PROJEKTE UND ZIELE

SICHERE FINANZIERUNG EINES ATTRAKTIVEN ÖV-ANGEBOTS

Im Jahr 2014 war der öffentliche Verkehr von zwei einschneidenden Gegebenheiten geprägt. Einerseits mussten die auf Grund des veränderten Bahnverkehrs umfassenden Anpassungen im Angebot des Linienverkehrs von den Fahrgästen verkraftet werden. Zum anderen erforderte die massive Beitragskürzung des Landes von CHF 1,253 Mio. eine Leistungskürzung, sollte der VLM nicht erhebliche Verluste einfahren. Die Leistungskürzung verschärfte die Änderungen im Angebot umso mehr, sodass im April 2014 eine Nachbesserung erforderlich wurde. Der finanzielle Verlust beim Grundangebot von CHF 72 660.36 hält sich schliesslich noch in Grenzen.

Zukünftige Finanzierung des öffentlichen Verkehrs

Im Jahr 2015 steht bereits eine weitere Beitragskürzung um CHF 0,5 Mio. auf CHF 14,0 Mio. an, welche einerseits eine weitere Tarifierhöhung bei den Jahresabonnements sowie weitere Leistungsreduktionen erforderlich macht. Der VLM erwartet dennoch einen weiteren Anstieg des Verlustes beim Grundangebot. Diese Abwärtsspirale sowohl bei den Angebotsleistungen wie auch im Betriebsergebnis lassen für eine Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs keinen Spielraum zu.

Die Verwaltungskosten des öffentlichen Verkehrs reduzierten sich in den vergangenen zwei Jahren um rund CHF 0,27 Mio. auf CHF 0,97 Mio. im Jahr 2014. Dies ist der tiefste Wert seit 2008, wobei der VLM bis 2011 eine Abteilung der Landesverwaltung war und viele Dienstleistungen ohne Kostenfolge beziehen konnte. Zur Reduktion der Verwaltungskosten beigetragen hat, dass ein personeller Abgang durch Pension nicht nachbesetzt wurde. Der VLM ist mit aktuell 480 Stellenprozent jedoch deutlich unterbesetzt. Die Nachbesetzung der offenen Stelle ist dringend



erforderlich. Hinzu kommen wichtige Investitionen in die IT-Infrastruktur, um den Fahrplanprozess und den Kundendienst auch in Zukunft sicherzustellen. Bei dieser spezifischen, nicht kommerziellen IT-Infrastruktur handelt es sich um Soft- und Hardwareprodukte, ohne die ein Verkehrsangebot weder zu planen noch zu führen ist und dementsprechend auch keine Fahrgastinformation stattfinden kann. Die Erneuerung der Infrastruktur wird höhere Abschreibungen nach sich ziehen.

Bei den Einnahmen gehen wir von einem gegenüber den vergangenen Jahren sich abflachenden Anstieg aus. Preiserhöhungen wie im Jahr 2013 werden nicht mehr im gleichen Umfang angenommen werden.

Die wichtigste Voraussetzung für zukünftige Projekte und Ziele ist die Absicherung der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. ▶

Liniennetz und Fahrplan 2014/2015

Wie bereits festgehalten müssen für 2014/2015 weitere Einschränkungen im Fahrplanangebot umgesetzt werden. Die Einschränkungen betreffen alle Linien und alle Zeiten. Dennoch wird darauf geachtet, dass möglichst wenige Personen betroffen sind oder mitunter Alternativangebote genutzt werden können. Ein erhebliches Potential bieten die touristischen Linien nach Malbun und Gaflei, da der Bedarf saisonal sehr unterschiedlich und selbst in den Saisonzeiten eine hohe Witterungsabhängigkeit besteht. Hierfür sind angepasste Angebote umzusetzen.

Der VLM ist der Ansicht, dass die Erfordernisse eines attraktiven Grundangebots heute nicht mehr erfüllt sind und mit den aktuell zur Verfügung stehenden Mitteln auch nicht erfüllt werden können.

Tarifarische Massnahmen

Die im Jahr 2014 neu eingegangenen Tarifkooperationen greifen und werden auch 2015 einen Beitrag an die Einnahmen des VLM leisten. Auch die neuerliche Tarifierhöhung per 1. Januar 2015 wird zu Mehreinnahmen führen.

Mit diesen Massnahmen dürfte sich der Eigenfinanzierungsgrad 2015 bei rund 25,7 % einstellen.



Dank

Der VLM bedankt sich beim Hohen Landtag und der Fürstlichen Regierung für das in sie gesetzte Vertrauen. Im Namen der Fahrgäste bedankt sich der VLM für die stets wohlgesinnte Unterstützung des öffentlichen Verkehrs.

Den Fahrgästen gilt ein ganz besonderer Dank. Mit ihrer Treue und Loyalität nützen sie den öffentlichen Personennahverkehr in Liechtenstein überdurchschnittlich und rechtfertigen die hohen Aufwendungen des Landes Liechtenstein in ganz besonderer Weise.

Ebenfalls ein besonderer Dank gilt den am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitern. Die Chauffeure beweisen täglich an vorderster Front grosse Professionalität und leisten an durchschnittlich 17 Stunden pro Tag und an 7 Tagen pro Woche einen hohen Einsatz.

ZUSAMMENFASSUNG FINANZEN 2014

FINANZIELLE VERÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK

BILANZ

Das Anlagevermögen des VLM besteht einerseits aus spezifischen Programmen, welche auf eigenen Servern betrieben werden. Hard- und Software sind weitgehend abgeschrieben. Neu hinzugekommen ist ein Linienbus der Marke Hess, welcher auf der Linie Schaan – Planken eingesetzt ist.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber Vorjahr um CHF 0,66 Mio. und die Verbindlichkeiten um CHF 1,4 Mio. erhöht.

Mit den Rückstellungen von CHF 0,153 Mio. sind das Darlehen an die Pensionskasse sowie die Steuern gänzlich gedeckt.

Das Eigenkapital reduziert sich um CHF 0,228 Millionen.

ERFOLGSRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2014 beträgt das Betriebsergebnis aus dem Grundangebot CHF –0,73 Mio. und aus den Zusatzangeboten CHF 0,151 Mio. Nach Abzug der Rückstellungen und Steuern beträgt das Gesamtergebnis CHF 0,038 Mio.

Die Einnahmen und Erträge haben sich gegenüber Vorjahr wie folgt verändert:

- Der Landesbeitrag wurde um CHF 1,253 Mio. reduziert (–9,2 %)
- Die Einnahmen aus dem Grundangebot erhöhten sich um CHF 0,260 Mio. (+6,2 %)
- Die Einnahmen aus den Zusatzleistungen haben sich nicht verändert.

Bei den wesentlichen Aufwandsposten zeigen sich folgende Veränderungen gegenüber Vorjahr:

- Der Aufwand zum Betrieb des Grundangebots reduzierte sich um CHF 0,361 Mio. (–2,1 %)
- Die Vertriebskosten erhöhten sich um CHF 0,052 Mio. (+26 %)
- Die Verwaltungskosten reduzierten sich um CHF 0,157 Mio. (–14 %)
- Die ausserordentlichen Aufwendungen reduzierten sich um CHF 0,072 Mio. (–27 %)
- Die nicht rückforderbaren Vorsteuern reduzierten sich um CHF 0,022 Mio. (–3,8 %)
- Die Aufwendungen für Zusatzleistungen erhöhten sich um CHF 0,034 Mio. (+2,8 %)

INVESTITIONEN/ABSCHREIBUNGEN

Im Jahr 2014 wurden Investitionen in der Höhe von CHF 0,431 Mio. getätigt. Die Abschreibungen betragen CHF 0,105 Millionen.

JAHRES- RECH- NUNG

BILANZ PER 31. 12. 2014

Aktiven	Referenz	31. 12. 2014	31. 12. 2013
		CHF	(Vergleich) CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	451 625.23	125 522.88
		451 625.23	125 522.88
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Leistungen	2	1 067 681.95	1 041 296.16
Sonstige Forderungen: Guthaben MwSt.		201 865.50	304 924.42
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	3	4 694 036.03	4 109 449.13
Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein		152 000.00	—
		6 115 583.48	5 455 669.71
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	9 000.00	39 728.85
Total Aktiven		6 576 208.71	5 620 921.44
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5	2 000 000.00	2 000 000.00
Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	6	1 000 000.00	1 000 000.00
Bilanzgewinn	7	203 140.05	431 999.63
		3 203 140.05	3 431 999.63
Rückstellungen	8	153 200.00	443 477.20
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Leistungen	9	1 921 494.21	513 813.04
		1 921 494.21	513 813.04
Passive Rechnungsabgrenzung	10	1 298 374.45	1 231 631.57
Total Passiven		6 576 208.71	5 620 921.44



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident



Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Vaduz, den 24. Februar 2015

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2014 – 31. 12. 2014

	Referenz	2014 CHF	2013 (Vergleich) CHF
Nettoumsatzerlöse aus Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2014			
Einnahmen Linienverkehr	11	4 230 916.03	3 901 584.92
Diverse Einnahmen aus Busverkehr	12	63 769.72	55 655.91
Diverse Nebenerlöse	13	151 185.42	228 636.68
		4 445 871.17	4 185 877.51
Landesbeiträge/Betriebssubventionen		14 500 000.00	15 753 000.00
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		18 945 871.17	19 938 877.51
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses für das Grundangebot			
Leistungsaufwand für «Liechtenstein Bus»	14	16 288 794.78	16 677 776.09
Leistungsaufwand für Skibus Malbun		57 700.32	73 815.69
Leistungsaufwand für Nachtbusse		107 420.00	110 760.60
Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter	15	502 556.90	450 427.32
Übriger Aufwand Linienverkehr	16	84 904.17	89 425.14
		17 041 376.17	17 402 204.84
Bruttoergebnis 1		1 904 495.00	2 536 672.67
Vertriebskosten			
Billettkontrolle und Sicherheit	12	65 393.02	56 153.57
Aufwand Verkehrsverbünde		43 985.81	26 445.30
Provisionen, sonst. Vertriebskosten, Zusatzleistungen	17	97 281.46	68 720.66
Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife-, Aboerstellung		43 975.60	47 513.30
		250 635.89	198 832.83
Bruttoergebnis 2		1 653 859.11	2 337 839.84
Verwaltungskosten LIEmobil			
Personalaufwand	18	726 557.81	774 980.88
Mieten	19	56 914.50	58 611.28
Unterhalt/Reparaturen/Instandhaltung		39 488.58	44 834.38
Beratung und Dienstleistungen Dritte	20	11 412.10	55 838.30
Büroaufwand		37 547.50	36 873.72
Versicherungen, Gebühren, Bewilligungen		6 309.25	6 108.85
Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht	21	24 024.38	30 036.93
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		6 784.11	5 129.03
Abschreibungen	1	60 897.65	120 873.39
Finanzerfolg	22	245.93	-5 835.98
		970 181.81	1 127 450.78
Betriebsergebnis Grundangebot		683 677.30	1 210 389.06

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2014 – 31. 12. 2014

		2014	2013
	Referenz	CHF	(Vergleich) CHF
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag			
Rentenleistungen	23	193 703.55	231 945.15
Übriger a. o. Aufwand		1 715.51	35 619.00
		195 419.06	267 564.15
Nicht rückforderbare Vorsteuer	24	560 918.60	582 861.00
Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2014	25	-72 660.36	359 963.91
Zusatzangebote mit Finanzierung durch Dritte			
Abgeltungen durch Dritte			
Abgeltung Schulbusverkehre	26	1 097 345.38	1 095 222.22
Abgeltung Ortsbusse	27	201 144.15	210 366.40
Abgeltung Sonderveranstaltungen		109 456.71	96 793.55
		1 407 946.24	1 402 382.17
Aufwand für Zusatzangebote (Kosten Dritte)			
Aufwand für Schulbusverkehre	28	946 550.49	934 912.76
Aufwand für Ortsbusse		189 813.65	198 513.60
Aufwand für Sonderveranstaltungen		120 305.67	89 318.04
		1 256 669.81	1 222 744.40
Betriebsergebnis der Zusatzangebote	29	151 276.43	179 637.77
Rückstellung Pensionsversicherung	8	39 678.00	100 000.00
Betriebsergebnis vor Steuern		38 938.07	439 601.68
Rückstellung Ertragssteuern	8	1 200.00	39 705.20
Betriebsergebnis nach Steuern	30	37 738.07	399 896.48

Vaduz, den 24. Februar 2015

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2014 UND ERFOLGSRECHNUNG 2014

Einleitung

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung über das Grundangebot erhält der «Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» Betriebs-subventionen. Diese werden jeweils für ein Jahr mittels Finanzbeschluss, aufgrund der zu erwartenden ungedeckten Kosten des Grundangebots, festgelegt. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zu den erwarteten ungedeckten Kosten des Grundangebots, ergänzt um den Gewinn oder Verlust aus den Zusatzangeboten, aus.

Darstellungstetigkeit

Eine Abweichung von der Darstellungstetigkeit besteht nicht.

1 Sachanlagen LIEmobil

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt		1. 1. 2014	ausserordentliche		Abschreibung 2014		31. 12. 2014
			Zugänge	Abschreibung	%	CHF	
Betriebsgeräte	a)	19 568.22	—	—	50	9 780.61	9 787.58
Büromobiliar		2 587.18	—	—	20	512.44	2 074.74
EDV-Hardware	b)	14 763.68	—	—	50	7 381.84	7 381.84
EDV-Software	b)	85 013.97	—	—	50	42 505.99	42 508.00
Büromaschinen		3 589.84	—	—	20	716.77	2 873.07
Fahrzeuge	c)	—	430 826.00	—	—	43 826.00	387 000.00
Total		125 522.89	430 826.00	—	—	104 723.65	451 625.23

- a) Die der Fahrgastinformation dienenden Betriebsgeräte sind teilweise in den Fahrzeugen im Einsatz.
 b) Hard- und Software für Backoffice der Bordelektronik, der Haltestellenanzeigen und der Fahrgastinformation sowie Software zu Abonnementverwaltung, Gruppenfahrten und Administration.
 c) Bei dem Fahrzeug handelt es sich um den Linienbus für Planken. Die Aufwendungen der linearen Abschreibung über 10 Jahre werden dem Linienverkehr der Linie 26, Planken belastet.

Referenz	2014 CHF	2013 (Vergleich) CHF
2 Forderungen aus Leistungen		
Schulamt und Schulen	426 760.60	432 295.90
Einnahmen bei VVV	201 972.85	—
Fahrgeldeinnahmen bei Auftragnehmer	106 006.41	166 221.30
Werbekunden	58 208.00	72 290.05
SBB	119 962.86	105 113.73
Gemeinden	38 936.90	116 288.85
PostAuto Liechtenstein	93 857.15	141 528.05
Sonderveranstaltungen	11 907.15	—
Diverse	10 070.03	7 558.28
	1 067 681.95	1 041 296.16
3 Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck		
Kassa LIEmobil	2 687.70	2 451.80
LLB Kontokorrent	61 968.38	300 560.86
LLB Lohnkonto	244 515.45	58 672.45
LLB Sparkonto	4 304 149.48	3 709 800.91
PC-Konto	71 727.38	36 695.76
Reka	7 821.25	574.25
Gutscheine	275.00	—
Durchlaufkonto EC und PC	891.39	693.10
	4 694 036.03	4 109 449.13

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2014 UND ERFOLGSRECHNUNG 2014

Referenz	2014 CHF	2013 (Vergleich) CHF
4 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Rückerstattung Treibstoffsteuer durch Oberzolldirektion	9 000.00	8 000.00
Offener Betrag über Werbeeinnahmen	—	31 728.85
	9 000.00	39 728.85
5 Gezeichnetes Kapital	2 000 000.00	2 000 000.00
Gemäss Gesetz beträgt das Dotationskapital CHF 2 Mio.		
6 Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	1 000 000.00	1 000 000.00
Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 9. November 2010 sind Einnahmenüberschüsse, welche den Eigenkapitalumfang von CHF 3 Mio. überschreiten zu $\frac{2}{3}$ an die Landeskasse zu überweisen. Das Dotationskapital und das Zusatzkapital entsprechen den CHF 3 Mio.		
7 Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag per 1. 1.	431 999.63	77 168.26
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	-266 597.65	-45 065.11
Gewinnvortrag per 31. 12.	165 401.98	32 103.15
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	37 738.07	399 896.48
Bilanzgewinn am 31. 12.	203 140.05	431 999.63
8 Rückstellungen		
Rückstellung für Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein a)	152 000.00	400 000.00
Rückstellung Steuern Berichtsjahr	1 200.00	43 477.20
	153 200.00	443 477.20
a) Rückstellung für den noch nicht ausfinanzierten Teil der Deckungslücke SPL		
9 Verbindlichkeiten aus Leistungen		
PostAuto Regionalzentrum Liechtenstein Anstalt, Vaduz	1 537 964.65	99 896.75
Ivo Matt AG, Mauren	25 589.40	52 984.30
Adolf Meier Autoreisen AG, Mauren	6 300.72	22 219.30
Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg	17 466.29	25 252.82
Verkehrsverbund Vorarlberg, Feldkirch	240 701.50	231 579.38
AHV, IV, FAK, VK, ALV	5 168.60	1 304.35
LINK-Institut, Luzern	23 760.00	—
Concordia KK, Schaan	6 204.60	8 516.90
Diverse	58 338.45	72 059.24
	1 921 494.21	513 813.04
10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Abonnemente	1 227 279.00	1 171 035.00
Abgrenzung Werbeeinnahmen	71 095.45	46 596.57
Bonus für beste Schulbusleistung	—	10 000.00
Heizkosten	—	4 000.00
	1 298 374.45	1 231 631.57

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2014 UND ERFOLGSRECHNUNG 2014

Referenz	2014 CHF	2013 (Vergleich) CHF
11 Einnahmen Linienverkehr		
11.1 Billettverkauf		
Einnahmen aus Tarif «VLM» a)	796 416.63	—
Einnahmen aus Kombitarif «VLM-VVV» b)	371 227.20	—
Einnahmen aus Tarif «OTV» c)	99 850.46	—
Einnahmen aus Tarif «Direkter Verkehr» d)	86 655.30	—
Einnahmen «Liechtenstein Bus»: Summe a) bis d)	1 354 149.59	1 069 880.65
Einnahmen Nachtbus	39 051.62	53 969.60
Einnahmen Skibus	378.50	1 817.30
	1 393 579.71	1 125 667.55
a)-d) Aufgrund der neuen Kooperationsvereinbarungen können ab 2014 die Einnahmen den verschiedenen Tarifen zugeordnet werden:		
a) Einnahmen aus Fahrten, welche sich ausschliesslich auf das Liniennetz des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (VLM) beschränken.		
b) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss neuem Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
c) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss neuem Vertrag mit dem Ostschweizer Tarifverbund (OTV).		
d) Dem VLM zugeordnete Einnahmen aus dem gesamtschweizerischen Tarifverbund «Direkter Verkehr».		
11.2 Aboverkauf		
VLM-Jahresabonnemente: Verkauf durch VLM	2 225 553.74	2 119 614.79
VLM-Jahresabonnemente: Verkauf durch SBB und OTV a)	94 968.47	140 484.63
VLM-VVV Kombi-Jahresabonnemente: Verkauf durch VVV b)	126 854.60	—
Auflösung Abgrenzung 1. 1.	1 171 035.00	978 772.00
Bildung Abgrenzung 31. 12	-1 227 279.00	-1 171 035.00
	2 391 132.81	2 067 836.42
a) Seit 2014 nur noch über die SBB verkaufte Abonnemente. Kombi-Jahresabonnemente des OTV sind in 11.1 c) enthalten.		
b) Anteil des VLM an grenzüberschreitenden Kombiabonnementen gemäss neuem Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV)		
11.3 Pauschale Verteilung «Direkter Verkehr» a)	446 203.51	708 080.95
Total Einnahmen Linienverkehr	4 230 916.03	3 901 584.92
a) Unter diesem Konto wurden bisher auch Einnahmen verbucht, welche neu 11.1 b) c) und d) zugeordnet werden konnten.		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2014 UND ERFOLGSRECHNUNG 2014

Referenz	2014 CHF	2013 (Vergleich) CHF
12 Diverse Einnahmen aus Busverkehr		
Einnahmen Kollektivbillette	26 547.80	17 688.00
Kontrolle und Sicherheit a)	37 221.92	37 967.91
	63 769.72	55 655.91
a) Die Aufwendungen für Kontrolle und Sicherheit beliefen sich auf CHF 65 939.02. Die Präsenzzeit wurde von 80 Std. pro Monat auf 120 Std. pro Monat erhöht.		
13 Diverse Nebenerlöse		
Werbeeinnahmen	151 185.42	228 580.23
Übrige Erlöse	—	56.45
	151 185.42	228 636.68
14 Linienverkehr Hauptangebot		
Linienverkehr Hauptliniennetz a)	15 758 294.24	16 059 986.85
Linienverkehr Linie 22 (inkl. Rufbuskurse) b)	190 033.80	235 736.64
Linienverkehr Linie 26 (inkl. Ruftaxikurse) c)	270 083.86	307 067.45
Linienverstärkung	70 382.88	74 985.15
	16 288 794.78	16 677 776.09
a) Durch Angebotsreduktion (CHF 180 000.–) und Reduktion der Treibstoffkosten (CHF 120 000.–) konnten die Kosten gegenüber 2013 gesenkt werden.		
b) Im Jahr 2014 wurden weniger Rufbuskurse nach Gaflei nachgefragt.		
c) Seit 1. 1. 2014 wird der Linienverkehr nach Planken durch den VLM mit eigenem Fahrzeug und eigenem Personal selbst betrieben.		
15 Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter		
Aufgrund des gesetzlichen Auftrags an LIEmobil, für die gesamte Verkehrsdienstleistung im öffentlichen Verkehr zuständig zu sein, arbeitet LIEmobil auch mit Dritten zusammen, insbesondere dem Verkehrsverbund Vorarlberg und den ÖBB. Die Kostenaufteilung erfolgt auf Basis von Leistungsbestellungen und/oder territorialer Aufteilung der Betriebskosten eines gemeinsamen Angebots.		
Regionalzugergänzung der ÖBB a)	261 855.40	218 847.94
Linie 70 Verkehrsverbund Vorarlberg	240 701.50	231 579.38
	502 556.90	450 427.32
a) 2014 wurde das Angebot durch ein neuntes Kurspaar ergänzt.		
16 Übriger Aufwand Linienverkehr		
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen in Fahrzeugen	4 443.80	4 683.24
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	—	128.40
Unterhalt Billettausgabegeräte/Programme	1 674.00	2 417.00
Betrieb Informationssysteme	76 160.07	79 233.70
Mietaufwendungen	—	600.00
Gebühren und Abgaben	2 626.30	2 362.80
	84 904.17	89 425.14

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2014 UND ERFOLGSRECHNUNG 2014

Referenz	2014 CHF	2013 (Vergleich) CHF
17 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an SBB	33 544.74	35 370.41
Provisionen an OTV	9 023.83	—
Zeitungen in den Bussen	9 797.05	9 153.15
Kundenzufriedenheitsmessung	25 914.00	—
Qualitätsmessung durch Testkunden	19 001.84	24 197.10
	97 281.46	68 720.66
a) Die Qualitätsüberwachung beruht auf drei Säulen:		
1. die in der Regel zweijährliche Kundenzufriedenheitsmessung,		
2. die regelmässige Beurteilung durch Testkunden und		
3. die Analysen des rechnergesteuerten Betriebsleitsystems (RBL).		
18 Personalaufwand		
Gehälter	537 872.80	594 404.95
VR-Honorare/Sitzungsgelder	38 300.00	33 700.00
Sozialleistungen	113 278.25	120 991.42
Überstunden	25 652.40	3 565.80
Übrige Personalkosten	11 454.36	22 318.71
	726 557.81	774 980.88
Per 31. 12. 2014 sind 480 Prozentstellen auf der Gehaltsliste		
19 Mieten		
Büromiete Backoffice Schaan	38 160.00	38 160.00
Büromiete Backoffice Nebenkosten	3 754.50	5 451.28
Miete Kundencenter	15 000.00	15 000.00
	56 914.50	58 611.28
20 Beratung und Dienstleistungen Dritte		
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	312.10	18 688.30
Revision	11 100.00	10 000.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	—	20 990.00
Corporate Identity/Design	—	6 160.00
	11 412.10	55 838.30
21 Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht		
Inserate/Zeitungen/Zeitschriften	6 150.00	7 057.05
Internetauftritt	2 400.00	7 825.00
Werbematerial und Drucksachen	11 937.18	12 055.29
Veranstaltungen	3 537.20	3 099.59
	24 024.38	30 036.93
22 Finanzerfolg		
Finanzertrag	-4 203.33	-9 800.91
Bankspesen und Währungsdifferenzen	4 449.26	3 964.93
	245.93	-5 835.98

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2014 UND ERFOLGSRECHNUNG 2014

Referenz	2014 CHF	2013 (Vergleich) CHF
23 Rentenleistungen		
Rentenleistungen	52 265.40	52 265.40
Überbrückungsrenten a)	141 438.15	179 679.75
	193 703.55	231 945.15
<p>a) Im Geschäftsjahr bezogen 7 ehemalige Postautochauffeure gemäss Besoldungsgesetz LBGI 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine Überbrückungsrente. 3 Personen davon erreichten im 2014 das ordentliche Rentenalter, eine Person verstarb.</p>		
24 Nicht rückforderbare Vorsteuern	560 918.60	582 861.00
<p>Gemäss der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.7 % zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in der Höhe von CHF 430 826.00 getätigt. Die Vorsteuerkürzung hierfür beträgt CHF 24 418.60</p>		
25 Betriebsergebnis Grundangebot gem. Leistungsvereinbarung 2014	-72 660.36	359 963.91
<p>Das Ergebnis im Grundangebot ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Budgetabweichungen (Budget gemäss Verkehrsdienstebericht 2013: Minus CHF 151 000.-):</p>		
Reduktion des Landesbeitrags	CHF 400 000.- -2.7 %	
Mehreinnahmen	CHF 222 000.- +5.3 %	
Minderaufwand Linienverkehr	CHF 67 000.- -0,4 %	
Höhere Vertriebskosten	CHF 50 000.- +25.0 %	
Geringere Verwaltungskosten	CHF 141 000.- -12.7 %	
Geringere Rentenleistungen	CHF 101 000.- -34.3 %	
26 Abgeltung Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	942 295.85	941 471.70
Schulbusverkehr Österreich	155 049.53	153 750.52
	1 097 345.38	1 095 222.22
27 Abgeltung Ortsbusse	201 144.15	210 366.40
<p>Folgende Gemeinden bestellten 2014 bei LIEmobil Ortsbusse: Triesen, Triesenberg, Schaan und Ruggell.</p>		
28 Aufwand für Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	899 073.79	887 045.98
Schulbusverkehr Österreich Zusatzkosten	47 476.70	47 866.78
	946 550.49	934 912.76

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2014 UND ERFOLGSRECHNUNG 2014

Referenz	2014 CHF	2013 (Vergleich) CHF
29 Betriebsergebnis der Zusatzangebote Das positive Ergebnis der Zusatzangebote wird vor allem durch die Einnahmen im Schulbusverkehr Österreich erwirtschaftet, indem durch relativ geringe Verstärkungen des Linienangebots eine hohe Abgeltung erzielt werden kann.	151 276.43	179 637.77
30 Betriebsergebnis nach Steuern Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 9. November 2010 sind Einnahmenüberschüsse, welche den Eigenkapitalumfang von CHF 3 Mio. überschreiten zu $\frac{3}{4}$ an die Landeskasse zu überweisen. Der im 2015 zu überweisende Betrag beläuft sich nach der vorliegenden Jahresrechnung auf CHF 25 158.70.	37 738.07	399 896.48

31 Erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten bestehen keine.

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit einem Betrag von CHF 300 000.– versichert.

Keine weiteren gesetzlich erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident



Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Vaduz, den 24. Februar 2015

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2014

	CHF
1. Zur Verfügung	
Gewinnvortrag per 1. 1.	431 999.63
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	-266 597.65
Gewinnvortrag per 31. 12.	165 401.98
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	37 738.07
Bilanzgewinn	203 140.05
2. Verwendung Bilanzgewinn	
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	25 158.71
Vortrag auf neue Rechnung	177 981.34
Total wie oben	203 140.05

Bericht der Revisionsstelle

an die Regierung des Fürstentums Liechtenstein

betreffend der

Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Erläuterungen und Anhang) und den Jahresbericht der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Vaduz, gemäss Art. 13 des Gesetzes über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und Art. 20 des Gesetzes über die Personenbeförderung, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 24. Februar 2015

dwi

CONFIDA
Wirtschaftsprüfung AG



Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Daniel Wille
Fachmann im Finanz- und
Rechnungswesen mit eidg. FA

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil)
9494 Schaan, Liechtenstein, © 2015

Für den Inhalt verantwortlich:
Verwaltungsrat

Gestaltung: LIEmobil
Fotos: LIEmobil, Michael Zanghellini
Druck: Druckerei Jehle

VERKEHRSBETRIEB LIECHTENSTEIN MOBIL

Postplatz 7 | Postfach 459 | 9494 Schaan | Liechtenstein | Telefon +423 237 94 94 | info@liemobil.li
www.liemobil.li